

daß ganz beulat is, wen's gflickt is Hengersbg DEG.

WBÖ II,611 f.; Schwab.Wb. I,979; Suddt.Wb. II,268.– Frühhd.Wb. III,2183.– S-26P23. G.Ko.

Beunde, Point

F. I landwirtschaftlich genutztes (eingezäuntes) Grundstück, meist Wiese, in Haus- od. Ortsnähe, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °Buit „umzäunter Hofacker“ Tandern AIC; „die Boad beim Haus war früher eingezäunt“ Tittling PA; °wenn de Leit de Beindn gmät ham, nou rengts Regelsbach SC; böid „eingezäunte Wiese“ HECHT Neunburg 31; „da er warten mußte, legte er sich auf die Beunt unter eine Haselstaude“ Neuenhammer VOH SCHÖNWERTH Opf. II,165; so sol sich daz gotshvs vnderwinden · des notzes gar in der pevnte Reichenhall 1291–1294 Corp.Urk. III,171,40 f.; Sy sollen öffnen, dan es wer, ob ain Piderman ain Peunt hiet, die von alter zuegethon wehre Langenpreising ED um 1490 HARTINGER Ordnungen I,250; negst beim hauß ... ain schene peindt, hat .47. pifing Frsg 1713 MHStA HL Freising 614, fol. 1v.– Scherzv.: i und der Goas-Jakl sand Froid, er weist ma sei Goas in mei Poit, Goas Jakl dös mag ö nôt lei'n, du muafst ma 'Goas aus der Poit trei'm O'nzell PA.

Sachl.: Die B. ist urspr. ein „Grundstück, das, ohne ein Garten zu seyn, dem Gemeinde-Viehtrieb verschlossen werden kann, oder worauf das Recht liegt, es ... zu jeder beliebigen Art Ackerfrüchte oder ... blos zu Gras zu benutzen“ SCHMELLER I,395. Wenn heute keine Abgrenzung durch Zaun, Mauer, Hecke, Gräben o.ä. vorhanden ist, ist sie mancherorts noch in Erinnerung od. an Spuren erkennbar OB, NB, OP. Auf die B., „unterhalb eines Hofes gelegen, fließt beständig die Jauche; daher ist dieses Grundstück immer das Beste“ Lauterbach REH, ähnlich NB, OP. Die B. läßt sich leicht bewässern u. hat einen vorzüglichen Grasertrag (°KÖZ, REG; NEW). Das Gras wird meist zur Grünfütterung hergenommen °NB, OP. Daneben kann die B. als Weide für das Jungvieh (NAB), für Pferde (MB, °TÖL) dienen. Sie ist mit Obstbäumen bestanden (PA, °VIB) (s.a. Bed.4).

Im °Gesamtgeb. in ON, z.B. Point AÖ, Paint EG, u. Fln.– Übertr.: „Platz [im Fangspiel], auf dem nicht abgeschlagen werden darf ... bairnd“ Dietersdf SC H. HAIN, Mda.geographie des oberen Rednitzgeb., Nürnberg 1936, 34.

2 abgelegener abgegrenzter od. eingezäunter Wiesenbereich, °OB, NB vereinz.: Poa^{nt} „Grasfleck im Wald“ Wdhf PAN; Boid „vom Besitz entlegene Wiese“ Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 39.

3 Brachfeld, OB, NB, OF vereinz.: „Point oder Bräch“ Passau; Point „Brachfeld“ Obb.Heimatbl. 6 (1928) Nr.10[4]; „besonders im Oberland ... werden auch die, blos für die Dauer eines Sommers im Bräch- (Trät-) Feld ... eingezäunten Äcker ... Peunten genannt“ SCHMELLER I,395.– Syn. → Brache.

4 hausnaher Baumgarten, °OB, °NB, °OP vereinz.: „Obstgarten heißt hier Poit“ Klardf BUL.

Etym.: Ahd. *biunta* stf., mhd. *biunt(e)*, *biunde* st./swf., wohl urspr. 'Umzäuntes'; KLUGE-SEEBOLD 117.

Ltg: Entspr. der Entw. des mhd. Diphth. *iu*, vgl. Lg. § 16, 1. *büid*, *-ui-*, *-t* OB, SCH (dazu WUG), auch *-tn* (DAH), *buin* (TS).– 2. *bōid*, *-qi-*, *-(n)* OB, NB, OP, SCH (dazu EIH), auch *boin* (M, RO; FDB), *-ŋ* (EBE).– 3. *bōod* (LF, MÜ; DGF, WEG), *bēnt* (LF; EG), *bēad*, *-ea-*, *-t* (AÖ, BGD, LF, TS, WS), *bea* (TS), vgl. Lg. § 16b5, e3, davon ausgehend auch *bōud* (ED) im Anschluß an die Entw. von mhd. *ō*, vgl. Lg. § 11a4, 16b5.– 4. *bīd* (FFB), vgl. Lg. § 16b1.– 5. *bāid*, *-ai-*, *-t* OP, OF, MF (dazu MÜ, RO, TS; GRA).– 6. Analog der Entw. von mhd. *ei*, vgl. Lg. § 20h3, mit falscher Restitution aus *-qi-* des Pl. *bōad*, *-qa-*, *-t* OB, NB, südl.OP, *boa* (GRI).

DELLING I,88; HÄSSLEIN Nürnberg Id. 102; SCHMELLER I, 395 f.; WESTENRIEDER GLOSS. 437.– WBÖ II,1175–1178; Schwab.Wb. I,979 f.; Schw.Id. IV,1401–1405; Suddt.Wb. II,268.– DWB I,1747 f.; Frühhd.Wb. III,2184 f.; LEXER HWb. I,289; WMU 265; Ahd.Wb. I,1154.– BRAUN Gr.Wb. 44; RASP Bgdn.Mda. 121.– S-15E10*, 16A20, M-2/31, 270/3.

Abl.: *beunden*, *Beundner*.

Komp.: †[Alm]b. eingezäunte Almwiese: „Durch die Bergrunsen wird zur Winterszeit das nötige Heu aus den Futterhütten der *Almpointen* auf Schlitten herabgebracht“ BGD BRONNER Bayer.Land 167.

[Anger]b.: °*Angapeant* „hausnaher Weideplatz mit Obstbäumen“ Taching LF.

WBÖ I,1177.

†[Berg]b. wie → [Alm]b.: „Schier zu jedem Haus gehören auch einige Weidegrundstücke ... *Bergpoint* oder *Almenraut* genannt“ M'ndw GAP BRONNER Bayer.Land 76.

[Brein]b.: *Breinboa* „Hirsefeld“ Mittich GRI.

SCHMELLER I,353.– WBÖ I,1177.

[Trat]b. wie → B.3, OB, NB vereinz.: *Trätboard* „Kleeweide auf Brache“ Hiesenu PA; *Das dritt heisst man veldgätter, das braucht man in ...*